

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Unterrichtsplan.

1. Gymnasium.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.													Sa.
	I.	O-II.	U-II O.	U-II M.	O-III O.	O-III M.	U-III O.	U-III M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI.	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	27
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	28
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	118
Griechisch	6	7	7	7	7	7	7	7						55
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4		34
Englisch (fakultativ)	2		2											4
Hebräisch (fakultativ)	2	2												4
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	41
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	48
Physik	2	2	2	2										8
Naturbeschreibung					2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben											2	2	2	6
Zeichnen									2	2	2	2	2	10
Singen											2		2	4
	34	34	34	34	30	30	30	30	30	30	32	32	30	400

Außerdem erhalten die Schüler wöchentlich im Sommer 4 Stunden, im Winter 2 Stunden Unterricht im Turnen, ferner die sangesfähigen Schüler von Quarta an aufwärts wöchentlich 1 Stunde Unterricht im Singen. Auch kann jeder Schüler von Tertia an aufwärts an 2 wöchentlichen Zeichenstunden teilnehmen.

2. Vorschule.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.				Bemerkung.
	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	Sa.	
Religion	3	3	3	9	In der I. und II. Klasse wird der Unterricht im Lesen und im Deutschen verbunden und einheitlich betrieben, desgl. in der III. Klasse im Lesen und im Schreiben. — Der Gesangunterricht wird in halben Stunden, der Unterricht im Turnen nur im Sommer erteilt, im Winter die für das Turnen angesetzte Stunde auf den Rechenunterricht verwandt.
Lesen	4	4	5	13	
Deutsch	5	4		9	
Rechnen	4	4	4	12	
Geographie	1			1	
Schreiben	3	3	5	11	
Singen	1	1		2	
Turnen	1	1	1	3	
	22	20	18	60	

B. Verteilung des Unterrichts während des Sommerhalbjahrs 1888.

Lehrer.	Ordinariate.	Prima.	Obersekunda.	Untersekunda.		Obertertia.		Untertertia.		Quarta.		Quinta.		Sexta.	Sa. der St.
				O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.		
1. Direktor Dr. Arnoldt.		3 Dtsch. 6 Griech.			2 Verg.										11
2. 1. Oberlehrer Prof. Lessing.		4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.		4 Math.										16
3. 2. Oberlehrer Prof. Schäffer.	I.	8 Latein.			2 Verg.				2 Ovid. 3 Gsch. und Geog.	2 Ovid.					17
4. 3. Oberlehrer Dr. Weifs.						2 Natb.	2 Natb.	2 Natb.	2 Natb.		2 Natb.	2 Natb.	2 Natb.	2 Natb.	16
5. 4. Oberlehrer Dr. Ehlers.		2 Franz.	2 Franz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	5 Frnz.					21*
5. und 6. Oberlehrer vacat.															
6. 7. Oberlehrer Hörich.	U-II M.	2 Relig. 2 Hebr. 3 Gsch.	2 Relig. 3 Gsch.		2 Rel. 6 Lat.										22
			2 Hebraisch.												
7. 8. Oberlehrer Dr. Wolffgramm.	O-II.		2 Dtsch. 8 Latein.	7 Grch.					3 Gsch. und Geog.						20
8. 1. Ordentl. Lehrer Dr. Rothenberg.	O-III O.					9 Lat.		2 Rel. 2 Dtsch.	2 Rel.		2 Rel. 2 Dtsch. 4 Gsch. und Geog.				23
9. 2. Ordentl. Lehrer Dr. Müller.	V O.					3 Gsch. und Geog.				2 Rel. 4 Gsch. und Geog.		9 Lat. 3 Gsch. und Geog.			21
10. 3. Ordentl. Lehrer Röttig.	U-II O.		5 Griech.	6 Lat.	7 Grch.								4 Frnz.		22*
11. 4. Ordentl. Lehrer Seyffert.	U-III O.			2 Dtsch.		7 Grch.	2 Dtsch.	9 Lat.	2 Dtsch.	2 Dtsch.					24
12. 5. Ordentl. Lehrer Hindemitt.	U-III M.			2 Rel.	2 Dtsch.	2 Rel.	2 Rel.		7 Lat.	9 Lat.					24
6. und 7. Ordentl. Lehrer vacat.															
13. 8. Ordentl. Lehrer Monjé.	O-III M.					2 Dtsch.	7 Lat. 7 Grch.		7 Grch.						23
14. 9. Ordentl. Lehrer Krüger.	IV O.			4 Math. 2 Phys.		3 Math.		3 Math.		4 Math. 2 Natb.		4 Rech.			22
15. Wissensch. Hilfslehrer Kersten.					2 Phys.		3 Math.	3 Math.		4 Math.	4 Frnz.	4 Rech.			20
16. Wissensch. Hilfslehrer Dr. Graffunder.	IV M.		2 Homer.					7 Grch.		9 Lat. 5 Frnz.					23
17. Wissensch. Hilfslehrer Dr. Kriebitzsch.	V M.			3 Gsch.	3 Gsch.								9 Lat.	9 Lat.	24
18. Probandus Kubo.									3 Gsch. und Geog.				3 Gsch. und Geog.		6
19. Technischer Lehrer Kaut.										2 Zeich.	2 Zeich.	2 Schb. 2 Zeich.	2 Schb. 2 Zeich.	2 Schb. 2 Zeich.	16*
20. Elementarlehrer Stegemann.	VI.											2 Rel. 2 Dtsch.	2 Rel. 2 Dtsch.	3 Rel. 3 Dtsch. 3 Gsch. und Geog. 4 Rech.	21
21. Gesanglehrer Organist Fischer.												2 Singen.		2 Sing.	4*

* Außerdem erteilten Ehlers 4 St. fakult. Unterricht im Englischen für II u. I, Röttig 4 St. Unterricht im Turnen, Kaut 2 St. fakult. Zeichenunterricht für III—I, Fischer 2 St. Gesangunterricht für IV—I. — In O-II gab den Unterricht in der Geschichte nach den Sommerferien der Probandus Kubo.

C. Verteilung des Unterrichts während des Winterhalbjahrs 1888/89.

Sa. der St.	Lehrer.	Ordinariate.	Prima.	Obersekunda.	Untersekunda.		Obertertia.		Untertertia.		Quarta.		Quinta.	Sexta.	Sa. der St.
					O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.			
1	1. Direktor Dr. Arnoldt.		3 Dtsch. 6 Griech.			2 Verg.									11
6	2. 1. Oberlehrer Prof. Lessing.		4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.		4 Math.									16
7	3. 2. Oberlehrer Prof. Schäffer.	I.	8 Latein.		2 Verg.				2 Ovid. 3 Gsch. und Geog.	2 Ovid. 3 Gsch. und Geog.					20
6	4. 3. Oberlehrer Dr. Weifs.						2 Natb.	2 Natb.	2 Natb.	2 Natb.		2 Natb.	2 Natb.	2 Natb.	14
21*	5. 4. Oberlehrer Dr. Ehlers.		2 Franz.	2 Franz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	5 Frnz.			21*
	5. und 6. Oberlehrer vacat.														
23	6. 7. Oberlehrer Hörich.	U-II M.	2 Relig. 2 Hebr. 3 Gsch.	2 Relig. 3 Gsch.		2 Rel. 6 Lat.									22
			2 Hebräisch.												
20	7. 8. Oberlehrer Dr. Wolfgramm.	O-II.		2 Dtsch. 8 Latein.	7 Grch.				3 Gsch. und Geog.						20
23	8. 1. Ordentl. Lehrer Dr. Rothenberg.	O-III O.					9 Lat.		2 Rel. 2 Dtsch.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 4 Gsch. und Geog.			23
21	9. 2. Ordentl. Lehrer Dr. Müller.	V.			3 Gsch.	3 Gsch.	3 Gsch. und Geog.				2 Dtsch. 4 Gsch. und Geog.		9 Latein.		24
22*	10. 3. Ordentl. Lehrer Röttig.	U-II O.		7 Griech.	6 Lat.	7 Grch.	2 Dtsch.								22*
24	11. 4. Ordentl. Lehrer Seyffert.	U-III O.			2 Dtsch.		7 Grch.	2 Dtsch.	9 Lat.	2 Dtsch.					22
24	12. 5. Ordentl. Lehrer Hindemitt.	U-III M.			2 Rel.	2 Dtsch.	2 Rel.	2 Rel.		7 Lat.	9 Lat.				24
	6. und 7. Ordentl. Lehrer vacat.														
23	13. 8. Ordentl. Lehrer Monjé.	O-III M.						7 Lat. 7 Grch.						9 Latein.	23
22	14. 9. Ordentl. Lehrer Krüger.	IV O.			4 Math. 2 Phys.		3 Math.		3 Math.		4 Math. 2 Natb.		4 Rechn.		22
20	15. Wissensch. Hilfslehrer Kersten.				2 Phys.		3 Math.		3 Math.		5 Frnz. 4 Math.		4 Franz.		21
23	16. Wissensch. Hilfslehrer Dr. Graffunder.	IV M.						7 Grch.	7 Grch.		9 Lat.				23
24	17. Technischer Lehrer Kaut.									2 Zeich.	2 Zeich.	2 Schrbn. 2 Zeichn.	2 Schrbn. 2 Zeichn.		12*
6	18. Elementarlehrer Stegemann.	VI.									2 Dtsch.	2 Relig. 2 Dtsch. 3 Gesch. und Geogr.	3 Relig. 3 Dtsch. 3 Gesch. und Geogr. 4 Rechn.		22
6*	19. Gesanglehrer Organist Fischer.												2 Singen.	2 Singen.	4*

* Außerdem erteilten Ehlers 4 St. fakult. Unterricht im Englischen für II und I, Röttig 4 St. Unterricht im Turnen, Kaut 2 St. fakult. Zeichenunterricht für III-I, Fischer 2 St. Gesangunterricht für IV-I.

D. Übersicht über die absolvierten Lehrpensen.

1. Gymnasium.

Prima.

Ordinarius: O.-L. Prof. Schäffer.

Religion: 2 St. Hörich. Kirchengeschichte von der Gründung der Kirche bis auf die neueste Zeit. — Lektüre des Evangeliums Johannis im Grundtext.

Deutsch: 3 St. Arnoldt. Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. S. Schiller. Lektüre: Don Karlos, Wallenstein, die Braut von Messina, einige philosophische Gedichte; privatim mehrere prosaische Aufsätze. — W. Übersicht über die Litteratur von 1500 bis auf Klopstock. Lektüre: Oden von Klopstock. Die Hauptpunkte der Logik. Freie Vorträge. — 9 Aufsätze mit Übungen im Disponieren.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Der Gegensatz zwischen Ideal und Leben nach Schiller. — 2. *Πολύτις τὸ φυλάξει τὰ γὰρ τὰ τοῦ κτήσανθαι χαλεπώτερον* (Demosthenes). — 3. (Klassenarbeit.) Iphigenie und die Wirkungen ihres Wesens in Göthes Schauspiel. — 4. Der Abfall der Generale von Wallenstein und die verschiedenen Beweggründe, welche sie dabei leiten. — 5. Die Kunst als Erzieherin zur Menschlichkeit (Ausgeführte Disposition von Schillers Künstlern). — 6. a) Geschichte und Lebensweise der Phäaken. b) Euch, Ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen Geht er; doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. — 7. (Klassenarbeit.) Die Leiden Elektras im Vaterhause. — 8. Kolonos, in landschaftlicher und religiöser Hinsicht geschildert. — 9. Disposition zu Schillers Abhandlung: „Über das gegenwärtige deutsche Theater.“

Themata zu den Entlassungsprüfungen: 1. Michaelis: Wie schildert Demosthenes in den olynthischen Reden das athenische Volk? — 2. Ostern: Elektra und Chrysothemis, eine vergleichende Charakteristik.

Latein: 8 St. Schäffer. Grammatik von Ellendt-Seyffert. — S. Cicero de off. I. II. und einige Briefe. Hor. Carm. II., Auswahl aus den Epist. Privatim Cic. pro Archia und pro Ligario. — W. Tac. Ann. II. mit Auswahl. Cic. de orat. I. Hor. Carm. I., Auswahl aus Epod., Sat. und Epist. Privatim Cic. pro Roscio. Repetitionen aus der Grammatik. Stilistik. Sprechübungen. Memorieren passender Stellen, besonders der Oden des Horaz. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale, 9 Aufsätze.

Themata zu den Aufsätzen: 1. *Magnae saepe res non ita magnis copiis sunt gestae* (Nep. Pelop. II). — 2. *Parvi sunt foris arma, nisi consilium est domi* (Cic. Off. I, 22). — 3. (Klassenarbeit.) Ciceronis de Pyrrho et Hannibale iudicium num probandum sit. — 4. Ciceronis illud „Miserrima est ambitio honorumque contentio“ exemplis quibusdam e rerum Graecarum et Romanarum memoria desumptis illustretur. — 5. *Quod apud Caesarem scriptum est „Multum cum in omnibus rebus tum in re militari potest fortuna“*, exemplis probetur. — 6. (Klassenarbeit.) Hasdrubale interempto nullam iam salutis spem Carthaginiensibus fuisse. — 7. *Quae Cn. Piso Atheniensibus exprobravit* (Tac. Ann. II, 55) num vera videantur, quaeritur. — 8. *Qui fuerint illi, quos Cicero in initio I de oratore libri perbeatos sibi videri dicit.* — 9. *Arminius haud dubie liberator Germaniae* (Tac. Ann. II, 88).

Themata zu den Entlassungsprüfungen: 1. Michaelis: *Nec honeste nec utiliter Catonem censuisse Carthaginem esse delendam.* — 2. Ostern: *Quibus in rebus Germanicus apud Tacitum (Ann. II, 73) recte videtur comparari cum Alexandro Magno?*

Griechisch: 6 St. Arnoldt. Grammatik von v. Bamberg. — S. Demosthenes Olynth. Hom. JI. XIX—XXIV. — W. Plato Euthyphron. Sophokles Electra. Hom. JI. I—VI, zum Teil privatim. Wiederholungen aus der Grammatik. Memorieren ausgewählter Stellen aus der poet. Lektüre. — Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen. Extemporalien.

Französisch: 2 St. Ehlers. Grammatik von Knebel. — S. Voltaire, le siècle de Louis XIV. — W. Molière, l'Avare. Grammatische Repetitionen. Synonymische, metrische und litterarhistorische Erörterungen im Anschluß an die Lektüre. — Alle 3 Wochen ein Extemporale.

Englisch (fakultativ, mit Ober-II kombiniert): 2 St. Ehlers. Sonnenburg, Grammatik der engl. Sprache nebst methodischem Übungsbuche. — Lektion 23 bis 42 mündl. und schriftl. geübt. Lektüre von Macaulay, History of England.

Hebräisch (fakultativ): 2 St. Hörich. Grammatik von Gesenius-Kautzsch. — Repetition und Erweiterung der Formenlehre. Hauptregeln der Syntax. Lektüre aus den Psalmen und historischen Büchern des Alten Testaments nach der Biblia Hebraica. — Schriftliche Analysen.

Geschichte und Geographie: 3 St. Hörich. Herbst, Historisches Hilfsbuch II. und III. Gehring, Geschichtstabellen. — Geschichte des Mittelalters bis zum Beginn der Reformation. — Geographische Repetitionen.

Mathematik: 4 St. Lessing. Kambly, Stereometrie. Wittstein, Logarithmentafeln. — S. Kettenbrüche, Kombinationslehre und binomischer Lehrsatz. — W. Stereometrie. Rechnende und algebraische Geometrie. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Aufgaben zu den Entlassungsprüfungen: 1. Michaelis: 1. Es ist ein Kreis K und zwei sich schneidende gerade Linien L und L' gegeben, man soll einen Kreis beschreiben, der L' berührt und L mit dem gegebenen Kreis zur Chordale hat. — 2. Von einem Dreieck ist ein Winkel $\alpha = 112^\circ 27' 12''$, die Halbierungslinie dieses Winkels bis zur Gegenseite, $W_a = 48,27$ und die zu einer anderen Seite gehörige Höhe, $h_b = 48$ gegeben; das Dreieck soll berechnet werden. — 3. Der Durchmesser eines Kreises wird um $\frac{2}{3}$ seiner Länge über den einen Endpunkt hinaus verlängert, von dem Endpunkte eine Tangente an den Kreis gezogen und der Berührungspunkt mit dem Mittelpunkt verbunden; die Figur rotiert um den Durchmesser. Wie groß ist das Volumen des dabei entstandenen Doppelkegels und die Oberfläche der in demselben liegenden Kalotte? — 4. Das Bild eines leuchtenden Punktes, der sich in der Axe eines Hohlspiegels befindet, dessen Radius $r = 33$ cm beträgt, ist $m = 56$ cm vom Punkte selbst entfernt; welche Entfernung haben der leuchtende Punkt und das Bild vom Spiegel? — 2. Ostern: 1. Ein Dreieck aus einem Winkel α , dem Verhältnis der Höhen auf die denselben einschließenden Seiten, $h_c : h_b = m : n$ und dem Radius des umbeschriebenen Kreises zu konstruieren. — 2. Das Volumen eines geraden Prismas zu berechnen, dessen Oberfläche = 2304 qcm gegeben ist, wenn die Grundfläche ein regelmäßiges Sechseck und die Höhe gleich dem Durchmesser des der letzteren einbeschriebenen Kreises ist. — 3. Der Quotient aus der Summe zweier ganzen Zahlen, durch ihre Differenz, vermehrt um den reciproken Wert desselben ist $= \frac{53}{14}$; die Summe der Quadrate der Zahlen, vermehrt um die Summe derselben ist = 120. Welche Zahlen sind es? — 4. Auf ein Glasprisma, dessen brechender Winkel $\gamma = 36^\circ$ ist, fällt ein Lichtstrahl unter dem Winkel $\alpha = 42^\circ 30' 15''$. Unter welchem Winkel tritt er wieder aus, und welche Ablenkung erfährt er?

Physik: 2 St. Lessing. Jochmann, Experimentalphysik. — S. Wellenbewegung und Akustik. — W. Optik.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: O.-L. Dr. Wolffgramm.

Religion: 2 St. Hörich. Bibelkunde des Neuen Testaments mit Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Evangelien und Episteln. — Erklärung des Galaterbriefes. Repetition des Katechismus. Kirchliche Symbolik.

Deutsch: 2 St. Wolffgramm. Kluge, Gesch. der deutsch. Nationallitt. Die Hauptmomente der Litteratur des Mittelalters. Lektüre: S. Nibelungenlied. Kulturhistorische Gedichte von Schiller. — W. Ausgewählte Lieder Walthers von der Vogelweide. Maria Stuart von Schiller. Sonst wie in Untersekunda. — Monatlich ein Aufsatz.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Prenzlau im Frühling. — 2. Livius (21, 1–4) über den jungen Hannibal. — 3. Wie entwickelt sich aus der Brautfahrt Gunthers die Ermordung Siegfrieds? — 4. Wie benimmt sich Kriemhild bei Siegfrieds Tode? — 5. Die Stadt und der Palast des Königs Latinus (Nach Vergils Aen. VII). — 6. Der Uckersee und seine Umgebung. — 7. Das Leben der Schillerschen Maria Stuart bis zum Beginn der

Handlung des Dramas. — 8. a) Das Familienopfer des Nestor im dritten Buche der Odyssee. b) Der Wohnsitz der Kyklopen. — 9. (Klassenarbeit.) Wie kommt es zwischen Maria Stuart und Elisabeth zur Unterredung und was hat diese für einen Erfolg? — 10. Wie werden dem Aeneas die Waffen verfertigt und übergeben (Nach Vergils Aen. VIII).

Latein: 8 St. Wolffgramm. Grammatik von Ellendt-Seyffert. — S. Livius XXI. Verg. Aen. VII.VIII. — W. Cic. pro lege Manilia u. Laelius. Verg. Aen. IX.X. Privatim Livius XXIII. Sonst wie in Untersekunda. — 4 Aufsätze. Wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Hannibal finitimis domitis gentibus Saguntum oppugnare coepit (Liv. 21, 5–7). — 2. P. Cornelius Scipio Hannibali et ultra Alpes et citra occurrere studet (Liv. 21, 26. 29. 32. 39). — 3. Ciceronis de lege Manilia orationis quae est partitio et quae insunt res a Pompeio gestae? — 4. (Klassenarbeit.) De Marcelli ad Nolam pugnis (Liv. 23, 40 ff.).

Griechisch: 7 St., davon im S. 5 St. Rättig, 2 St. Homer Graffunder, im W. 7 St. Rättig. Grammatik von v. Bamberg. — S. Herod. VIII mit Übersicht über den ion. Dialekt. Hom. Od. X–XIV. — W. Lysias gegen Eratosthenes. Hom. Od. XV–XIX. Wiederholung der Syntax des Nomens. Hauptregeln der Syntax des Verbuns. Sonst wie in Untersekunda. — Wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale.

Französisch: 2 St. Ehlers. Grammatik von Knebel. Probst, Übungsbuch. — Michaud, Histoire de la troisième croisade. Abschluß der Syntax. Mündliches Übersetzen nach Probst Teil II. — Alle 14 Tage ein Extemporale.

Englisch (fakultativ, s. Prima).

Hebräisch (fakultativ, mit Unter-II kombiniert): 2 St. Hörich. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. — Formenlehre. Vokabellernen. Lektüre nach Hollenberg. — Schriftliche Analysen.

Geschichte und Geographie: 3 St. Hörich. Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Gehring, Geschichtstabellen. — Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. — Geographische Repetitionen.

Mathematik: 4 St. Lessing. Kambly, Trigonometrie. Wittstein, Logarithmentafeln. — S. Logarithmen. Exponentialgleichungen. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. — W. Trigonometrie. Repetitionen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Physik: 2 St. Lessing. Jochmann, Experimentalphysik. — S. Wärmelehre, Reibungs-Elektricität. — W. Magnetismus und galvanische Elektricität.

Unter-Sekunda in 2 Cöten (O. und M.).

Ordinarius des Oster-Cötus: G.-L. Rättig, des Michaelis-Cötus: O.-L. Hörich.

Religion: 2 St. In O. Hindemitt, in M. Hörich. Bibelkunde des Alten Testaments mit Lektüre ausgewählter Abschnitte (Pentateuch, Propheten, Psalmen). Erklärung des Evangeliums Matthäi. Christliche Heortologie.

Deutsch: 2 St. In O. Seyffert, in M. Hindemitt. Lektüre in O.: S. Lessings Minna von Barnhelm, W. Schillers Jungfrau von Orleans; in M.: S. Göthes Hermann und Dorothea, W. Schillers Wilhelm Tell. Hauptsachen der Poetik und Rhetorik, Dispositionslehre. Deklamieren und freie Vorträge. Anleitung zur Privatlektüre. — Monatlich ein Aufsatz.

Themata zu den Aufsätzen: a) in O.: 1. Der Morgen im Gasthofe, geschildert nach dem ersten Akte der Minna von Barnhelm. — 2. Charakteristik Werners in der Minna von Barnhelm. — 3. (Klassenarbeit.) Wie soll der Schüler seine Schulferien anwenden? — 4. Die Schlacht bei den Arginusen (Nach Xen. Hell. I, 6). — 5. (Klassenarbeit.) Wilhelm Tell, der Mann der That. — 6. Gertrud, Stauffachers Gattin. — 7. Licht und Schatten

im Charakter des Ritters in Schillers Kampfe mit dem Drachen. — 8. (Klassenarbeit.) Auf welche Weise sucht Montgomery Johanna zu bewegen ihm das Leben zu schenken? — 9. Telemachos' Fahrt nach Pylos (Nach Hom. Od. I u. II). — 10. Gedankengang und Gliederung des ersten Gesanges von Göthes Hermann und Dorothea. — 11. (Klassenarbeit.) Charakteristik Hedwigs in Schillers Wilhelm Tell. — b) in M.: 1. Blüten und Hoffnungen, eine Vergleichung. — 2. Was erfahren wir aus dem ersten Gesange von Göthes Hermann und Dorothea? — 3. Wert und Segen der Arbeit. — 4. (Klassenarbeit.) Wie erscheint Hermann vor seinem Zusammentreffen mit Dorothea? — 5. Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurücke. (Chrie.) — 6. Das irdische Leben gleicht einer Reise. — 7. Gedankengang des Schillerschen Gedichts Klage der Ceres. — 8. Die Pflicht einer sorgfältigen Benutzung der Jugendzeit. — 9. Inwiefern bezeichnet Schiller in seinem Gedicht das Eleusische Fest den Ackerbau als den Anfang aller Kultur? — 10. Warum erfüllt Gott nicht alle unsere Wünsche? — 11. (Klassenarbeit.) Gedankengang in dem Dialog zwischen Attinghausen und Rudenz in Schillers Wilhelm Tell.

Latein: 8 St. Davon in O. 6 St. Rättig, 2 St. Vergil Schäffer, in M. 6 St. Hörich, 2 St. Vergil Arnoldt. Grammatik von Ellendt-Seyffert. — Lektüre in O.: S. Livius II, Verg. Aen. III, W. Cicero pro Ligario, in Cat., Verg. Aen. I; in M.: S. Liv. III, Verg. Aen. IV, W. Cic. pro Roscio Am., Verg. Aen. V. Systematische Repetition und Vertiefung der Syntax, besonders der Tempus- und Moduslehre. Einführung in die Stilistik (Phraseologie, Satzverbindung, historische Periode). Memorieren passender Stellen und gelegentliche Übungen im Lateinsprechen. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Griechisch: 7 St. In O. Wolffgramm, in M. Rättig. Grammatik von v. Bamberg. — Lektüre in O.: S. Xenoph. Hellen. I, Hom. Od. I. II, W. Xen. Hell. II u. ff. mit Auswahl, Hom. Od. III. IV; in M.: S. Xen. Cyrop. II, Hom. Od. IX. V, W. Xen. Anab. VI, Hom. Od. VI. VII. Wiederholung der Formenlehre. Syntax des Artikels, des Pronomens und der Kasus. Memorieren geeigneter Stellen aus Homer. Einführung in den epischen Dialekt. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch: 2 St. Ehlers. Grammatik von Knebel. Probst, Übungsbuch. — Lektüre in O.: Mignet, Vie de Franklin, in M.: Voltaire, Charles XII. Syntax nach Knebel bis zu den unbestimmten Pronomina. Mündliches Übersetzen nach Probst Teil II. — Alle 14 Tage ein Extemporale.

Englisch (fakultativ): 2 St. Ehlers. Sonnenburg, Grammatik nebst method. Übungsbuche. Herrig, First english reading book. Mündliche und schriftliche Übungen nach Sonnenburg Lektion 1—22. Lektüre aus Herrig.

Hebräisch: (fakultativ, mit Ober-II kombiniert). 2 St. Hörich. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. — Formenlehre, besonders des regelmäßigen Verbuns. Vokabellernen. Lektüre nach Hollenberg. — Schriftliche Analysen.

Geschichte und Geographie: 3 St. Im S. Kriebitzsch, im W. Müller. Herbst, Historisches Hülfbuch I. Gehring, Geschichtstabellen. — Orientalische Geschichte bis zu den Perserkriegen. Griechische Geschichte bis zu den Diadochen. — Geographische Repetitionen.

Mathematik: 4 St. In O. Krüger, in M. Lessing. Kambly, Planimetrie. — S. Wurzelgrößen und Bruchpotenzen. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — W. Proportionen der Linien. Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und des Kreises. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Physik: 2 St. In O. Krüger, in M. Kersten. Jochmann, Experimentalphysik. — S. Eigenschaften der Körper. Grundlehren der Chemie. — W. Leichtere Sätze aus der Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper.

Ober-Tertia in 2 Cöten (O. und M.).

Ordinarius des Oster-Cötus: G.-L. Dr. Rothenberg, des Michaelis-Cötus: G.-L. Monjé.

Religion: 2 St. Hindemitt. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Genauere Erklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. Reformationsgeschichte. Lektüre der Apostelgeschichte. Das vierte und fünfte Hauptstück. 5 Kirchenlieder.

Deutsch: 2 St. In O. im S. Monjé, im W. Rättig, in M. Seyffert. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. — Erklärung prosaischer und poetischer Stücke mit Aufdeckung der Disposition und Anleitung zum selbständigen Disponieren. Sonst wie in Untertertia. Memorieren von 8 Gedichten. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz (leichte Abhandlungen und einfache Charakteristiken im Anschluß an die Lektüre oder nach Besprechung).

Latein: 9 St. In O. Rothenberg, in M. 7 St. Monjé, 2 St. Ovid Schäffer. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch. Lektüre in O.: Caes. de b. civ. I. II, Ovid Metam. VII—X mit Auswahl, in M.: Caes. de b. civ. III u. b. Alexandr., Ovid Metam. XI—XV mit Auswahl. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert § 234—342. Sonst wie in Untertertia. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Griechisch: 7 St. In O. Seyffert, in M. Monjé. Grammatik von v. Bamberg. Heller, Griechisches Lesebuch. — Abschluß der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der verba anomala. Übersetzungen aus Heller (mit demselben Unterschiede wie in Untertertia), später Lektüre von Xen. Anab., in O. I. II, in M. III. IV. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch: 2 St. Ehlers. Grammatik von Knebel. Probst, Übungsbuch. Lüdecking, Französisches Lesebuch. — S. Lüdecking (2. Hälfte). — W. Rollin, Hommes illustres de l'antiquité (2. Hälfte). Beendigung der Formenlehre. Syntax nur im Anschluß an die Lektüre. Mündliches Übersetzen aus Probst Teil I (Abschnitt V ff.). — Alle 14 Tage ein Extemporale.

Geschichte und Geographie: 3 St. In O. Müller, in M. Schäffer. Eckertz, Hilfsbuch f. deutsche Gesch. Jordan-Schäffer, Lehrbuch der Geographie. — Politische Geographie von Deutschland. — Deutsche Geschichte seit 1648 und brandenburgisch-preußische Geschichte bis zur Gründung des neuen deutschen Reiches.

Mathematik: 3 St. In O. Krüger, in M. Kersten. Kambly, Planimetrie. — Arithmetik. Potenzen und Wurzeln mit ganzzahligen Exponenten. Ausziehen von Quadratwurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Proportionen. — Planimetrie. Vergleichung, Verwandlung, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. Weifs. Vogel, Leitfaden II und III. — S. Botanik. Natürliche Pflanzengruppen im Rahmen des Linnéschen Systems. Anatomie und Physiologie der Pflanze. — W. Das Wichtigste von den Organen des menschlichen Körpers. Grundbegriffe der Mineralogie.

Unter-Tertia in 2 Cöten (O. und M.).

Ordinarius des Oster-Cötus: G.-L. Seyffert, des Michaelis-Cötus: G.-L. Hindemitt.

Religion: 2 St. Rothenberg. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Wiederholung der Geschichten des Alten Testaments als Vorbereitung auf die Erlösung in Christo, messia-

nische Weissagungen und Erlernen ausgewählter Psalmen. Lektüre des Evangeliums Matthäi. Wiederholung der 3 Hauptstücke. 5 Kirchenlieder.

Deutsch: 2 St. In O. Rothenberg, in M. Seyffert. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. — Erklärung prosaischer und poetischer Stücke, besonders Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Deklamation. Hauptpunkte der Metrik. Zusammenfassende Übersicht über die Satz- und Formenlehre. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Wortbildung, Synonymik. Memorieren von 10 Gedichten. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz erzählenden oder beschreibenden Inhalts nach vorgängiger Besprechung.

Latein: 9 St. In O. Seyffert, in M. 7 St. Hindemitt, 2 St. Ovid Schäffer. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch. — Lektüre in O.: Caes. de b. Gall. I—IV, Ovid Metam. I—III mit Auswahl; in M.: Caes. de b. Gall. V—VII, Ovid Metam. IV—VI mit Auswahl. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Prosodie und Metrik (Hexameter). Memorieren einzelner Ovidstellen. Mündliches Übersetzen aus Ostermann. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Griechisch: 7 St. In O. Graffunder, in M. im S. Monjé, im W. Graffunder. Grammatik von v. Bamberg. Heller, Griechisches Lesebuch. — Formenlehre bis zu den verba liquida einschl. Mündliche Übersetzungen aus Heller (und zwar in O. aus den Abschnitten B und D, in M. aus den Abschnitten A und C). — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch: 2 St. Ehlers. Grammatik von Knebel. Probst, Übungsbuch. Lüdeking, Französisches Lesebuch. — S. Lüdeking (1. Hälfte). — W. Rollin, Hommes illustres de l'antiquité (1. Hälfte). Ergänzung der Formenlehre nach Knebel. Mündliches Übersetzen aus Probst Teil I. (Abschnitt I—IV). Gelegentlich Hauptregeln der Syntax. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Geschichte und Geographie: 3 St. In O. Wolffgramm, in M. im S. Kubo, im W. Schäffer. Eckertz, Hülfsbuch f. deutsche Gesch. Jordan-Schäffer, Lehrbuch der Geographie. — Politische Geographie von Europa ausschl. Deutschlands. — Deutsche Geschichte — 1648.

Mathematik: 3 St. In O. Krüger, in M. Kersten. Kambly, Planimetrie. — Arithmetik. Die 4 Species mit Buchstaben. Potenzen mit bestimmten Zahlen. Relative Zahlen. — Planimetrie. Lehre vom Viereck (besonders Parallelogramm) und vom Kreise. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. Weifs. Vogel, Leitfaden I und II. — S. Botanik. Heimische Flora. Wichtige exotische Gewächse. Linnésches System. — W. Zoologie. Knochen- und Muskelbau des Menschen. Vergleichende Übersicht der Wirbeltiere. Einige Gliedertiere.

Quarta in 2 Cöten (O. u. M.).

Ordinarius des Oster-Cötus: G.-L. Krüger, des Michaelis-Cötus: Dr. Graffunder.

Religion: 2 St. In O. im S. Müller, im W. Rothenberg, in M. Rothenberg. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Ergänzung der Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Erlernen einiger Psalmen. Passionsgeschichte. Zweites Hauptstück (Artikel 3) und drittes Hauptstück nebst passenden Sprüchen. 6 Kirchenlieder.

Deutsch: 2 St. In O. im S. Seyffert, im W. Müller, in M. im S. Rothenberg, im W. Stegemann. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Sachliche und grammatische Besprechung prosaischer und poetischer Lesestücke. Deklamationen. Der zusammengesetzte Satz. Periodenbau. Gelegentlich Synonymik und Wortbildungslehre. Orthographische Übungen (Fremdwörter). Memorieren von 10 Gedichten. — Alle 3 Wochen ein kleiner Aufsatz erzählenden oder beschreibenden Inhalts nach vorgängiger Besprechung.

Latein: 9 St. In O. Hindemitt, in M. Graffunder. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch. — Corn. Nepos, in O. die vitae mit geraden, in M. diejenigen mit ungeraden Nummern. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen, Hauptregeln der Syntaxis convenientiae et casuum nach Seyffert § 129—186. Gelegentlich Wortbildungslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Ostermann. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch: 5 St. In O. Ehlers, in M. im S. Graffunder, im W. Kersten. Probst, Vorschule. — Abschluß der regelmäßigen Formenlehre. Pronomina, die reflexiven und die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Vokabellernen und Übersetzen nach Probst (Abschnitt III—V). — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Geschichte und Geographie: 4 St. In O. Müller, in M. Rothenberg. Jäger, Hilfsbuch für alt. Gesch. Jordan-Schäffer, Lehrbuch der Geographie. — Politische Geographie der außereuropäischen Erdteile. — Geschichte der Griechen und Römer mit angemessener Berücksichtigung des biographischen Elementes.

Rechnen und Mathematik: 4 St. In O. Krüger, in M. Kersten. Kambly, Planimetrie. — Arithmetik. Wiederholung der gemeinen und Decimalbrüche. Bürgerliche Rechnungsarten. — Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen einschl. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. In O. Krüger, in M. Weifs. Vogel, Leitfaden I. — S. Botanik. Artenkunde. Entwicklung des Gattungsbegriffs. Lateinische Nomenklatur. — W. Zoologie. Erweiterung der Artenkenntnis aus allen Wirbeltierklassen. Gattungskunde. Lateinische Nomenklatur. Typische Insektenformen.

Zeichnen: 2 St. Kaut. — Ornamente. Zeichnen nach Holzmodellen. Augen- und Distanzpunkte.

Quinta bis Michaelis in 2 Cöten (O. und M.).

Ordinarius des Oster-Cötus: G.-L. Dr. Müller, des Michaelis-Cötus: Dr. Kriebitzsch.

Religion: 2 St. Stegemann. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Reihenfolge der biblischen Bücher. Das zweite Hauptstück (Artikel 1 und 2) mit Luthers Erklärung und den hauptsächlichsten Beweisstellen. 6 Kirchenlieder. Geographie von Palästina.

Deutsch: 2 St. Stegemann. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Lesen, mündliches und schriftliches Nacherzählen, Deklamationsübungen. Der erweiterte Satz und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Konjunktionen. Interpunktionslehre. Abschriften und orthographische Übungen. Memorieren von 10 Gedichten. — Wöchentlich ein Diktat oder Versuch einer erzählenden, bez. beschreibenden Wiedergabe.

Latein: 9 St. In O. Müller, in M. Kriebitzsch. O. Richter, Lateinisches Lesebuch. — Erweiterung der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der verba anomala. Acc. c. inf. und Abl. abs. Orts- und Zeitbestimmungen. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen, Analysieren und Konstruieren nach Richter St. 80—184 bez. 185—238. Vokabellernen wie in Sexta. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch: 4 St. In O. Kersten, in M. Rättig. Probst, Vorschule. — Aussprache und Orthographie, Formenlehre bis avoir und être einschl., Einübung der Paradigmen der 1. und 2. Konjugation. Vokabellernen. Mündliche und zum Teil auch schriftliche Übersetzungen aus Probst (Abschnitt I und II). — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Geschichte und Geographie: 3 St. In O. im S. Müller, im W. Stegemann, in M. Kubo. Jordan-Schäffer, Lehrbuch der Geographie. — Geographie von Europa, besonders von Deutschland. — Biographische Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte.

Rechnen: 3 St. In O. Krüger, in M. Kersten. Gemeine Brüche. Decimalbrüche. Regeldetri mit Brüchen. Zinsrechnung. — Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel.

Naturbeschreibung: 2 St. Weifs. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen. Terminologie. — W. Zoologie. Wirbeltiere, einschl. der Reptilien. Nackthäuter und Fische.

Schreiben: 2 St. Kaut. Längere Sätze in deutscher und lateinischer Schrift mit Benutzung der Gräbkeschen Schreibhefte 5—7 u. 13—16.

Zeichnen: 2 St. Kaut. Muster aus geraden und Kreisbogen. Elemente der Ornamentik.

Sexta.

Ordinarius: Stegemann.

Religion: 3 St. Stegemann. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Biblische Geschichten des Alten Testaments. Das erste Hauptstück. Bibelsprüche und 8 Kirchenlieder.

Deutsch: 3 St. Stegemann. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Übungen im sinngemäßen Lesen, Nacherzählen und Deklamieren. Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Formenlehre. Präpositionen. Abschriften und orthographische Übungen. Memorieren von 10 Gedichten. — Wöchentlich ein Diktat.

Latein: 9 St. Im S. Kriebitzsch, im W. Monjé. O. Richter, Lateinisches Lesebuch. — Regelmäßige Formenlehre einschl. Deponentia im Anschluß an Richter St. 1—79. Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt, mündlich und schriftlich. Die wichtigsten Rede- und Satzteile. Die gebräuchlichsten Präpositionen. Vokabellernen nach dem Vokabularium. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geschichte und Geographie: 3 St. Stegemann. Jordan-Schäffer, Lehrbuch der Geographie. — Geographische Grundbegriffe, Heimatskunde. Außereuropäische Erdteile. — Biographische Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte.

Rechnen: 4 St. Stegemann. Mehrfach benannte ganze Zahlen. Decimalzahlen. Vorübung zur Bruchrechnung.

Naturbeschreibung: 2 St. Weifs. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen mit großen Zwitterblumen. Glieder der Blütenpflanze. Das Blatt nach Bau und

Art. — W. Zoologie. Der menschliche Körper. Bekanntere Wirbeltiere. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln.

Schreiben: 2 St. Kaut. Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets mit Benutzung der Gräbkeschen Schreibhefte 1—4 u. 9—12. Kurze Sätze.

Zeichnen: 2 St. Kaut. Geradlinige Formen, Flächenmuster aus geraden Strecken verschiedener Richtung nach Vorzeichnung auf der Tafel.

Dispensationen von der Teilnahme an dem Religionsunterricht sind nicht nachgesucht worden.

Technischer Unterricht.

1. Turnen: Turnunterricht, von welchem Dispensation nur auf Grund eines ärztlichen Attestes stattfindet, wird im Sommer wöchentlich zweimal (Montag und Donnerstag von 4 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$) auf dem Turnplatze von dem Turnlehrer G.-L. Rättig an sämtliche Schüler erteilt, während die übrigen Lehrer abwechselnd die Aufsicht führen. Im Winter turnen die Schüler wöchentlich auch zweimal in der Turnhalle, jedoch in zwei Cöten geteilt, und zwar der 1. Cötus, welcher die Klassen I und II umfaßt, am Montag, der 2. Cötus, aus den Klassen III—VI bestehend, am Donnerstag von 4 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$. Wegen unzureichenden Raumes in der Turnhalle ist im Winter nur eine fakultative Beteiligung der Schüler möglich. Im Sommer waren 11 Schüler dispensiert.
2. Singen: Die Sextaner und Quintaner erhalten wöchentlich je 2 Stunden Gesangunterricht. Die stimmbegabten Schüler von Quarta bis Prima bilden den sogenannten Sängerkhor. Es üben unter Leitung des Gesanglehrers Organisten Fischer 1 Stunde wöchentlich (Dienstag 4—5) Tenor und Baß und ebenso 1 Stunde wöchentlich (Freitag 4—5) Sopran und Alt vier- und mehrstimmige Gesänge geistlichen und weltlichen Inhalts.
3. Fakultatives Zeichnen: Von Tertia bis Prima wird den Schülern Gelegenheit geboten in 2 wöchentlichen Stunden (Mittwoch oder Sonnabend 2—4) sich weiter im Zeichnen auszubilden. An dem Unterrichte, welchen der Zeichenlehrer Herr Kaut allen teilnehmenden Schülern gemeinsam giebt, beteiligten sich im Sommer 28, im Winter 27 Schüler.

2. Vorschule.

1. Klasse.

Klassenlehrer: Luther.

Religion: 3 St. Luther. Im S. Biblische Geschichten aus dem Alten, im W. aus dem Neuen Testament nach einem festgesetzten Kanon. Erstes und zweites Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Einige Bibelsprüche, Gebete und Kirchenlieder.

Lesen und Deutsch: 9 St. Luther. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. — Übungen im fließenden und sinngemäßen Lesen, im Wiedererzählen und Deklamieren. Orthographische Übungen. Hauptredeteile. Deklination und Konjugation. Einfacher Satz.

Rechnen: Im S. 4, im W. 5 St. Luther. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen von Lehrern der Königl. Vorschule zu Berlin. Heft 3. — Die vier Species im erweiterten Zahlenkreise. Das große Einmaleins. Mehrfach benannte Zahlen. Resolvieren und Reducieren.

Schreiben: 3 St. Luther. Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben, Wörtern und Sätzen.

Geographie: 1 St. Luther. Heimathskunde. Geographische Grundbegriffe. Europa in Umrissen.

2. Klasse.

Klassenlehrer: Friedrich.

Religion: 3 St. Friedrich. Im S. Biblische Geschichten aus dem Alten, im W. aus dem Neuen Testament nach einem festgesetzten Kanon. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung. Bibelsprüche, Gebete und Liederverse.

Lesen und Deutsch: 8 St. Friedrich. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. — Übungen in sinngemäßen Lesen und Wiedererzählen. Memorieren kleiner Gedichte. Orthographische Übungen (Abschriften und Diktate). Artikel und Substantivum.

Rechnen: Im S. 4, im W. 5 St. Friedrich. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen von Lehrern der Königl. Vorschule zu Berlin. Heft 2. — Die 4 Species im Zahlenraum von 1—100. Das kleine Einmaleins.

Schreiben: 3 St. Luther. Kleines und großes deutsches Alphabet (auf Papier). Kleines lateinisches Alphabet.

3. Klasse.

Klassenlehrer: Witte.

Religion: 3 St. Friedrich. Im S. Biblische Geschichten aus dem Alten, im W. aus dem Neuen Testament nach einem festgesetzten Kanon. Einprägung leichter Sprüche, Gebete und Liederverse.

Rechnen: Im S. 4, im W. 5 St. Friedrich. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen von Lehrern der Königl. Vorschule zu Berlin. Heft 1. — Die 4 Species im Zahlenraum von 1—20. Addieren und Subtrahieren im Zahlenraum von 1—100.

Schreiben und Lesen: 10 St. Witte. Fibel nach prakt. Grundsätzen von A. Wichmann. — Kleines und großes deutsches Alphabet. Anfänge des Lesens und Schreibens (auf der Tafel); später Abschriften aus der Fibel und kleine Diktate (teilweise im Heft).

Die Schüler der 1. und 2. Klasse erhalten außerdem wöchentlich von Herrn Luther je 2 halbe Stunden Unterricht im Gesang, die Schüler aller drei Klassen im Sommer je 1 Stunde Turnunterricht (Freiübungen und Spiele) auf dem Schulhofe, und zwar die 1. Klasse von Herrn Luther, die 2. und 3. von Herrn Friedrich; im Winter wird die für das Turnen angesetzte Stunde auf den Rechenunterricht verwandt.

E. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion: Otto Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet und erweitert von G. A. Klix (VI—III); Luthers Bibelübersetzung (IV—I); Novum Testamentum graece (I).

Deutsch: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, in den betreffenden Teilen (VI—III); Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch

in den preußischen Schulen (VI—IV); Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur (O-II u. I).

Latein: O. Richter, Lateinisches Lesebuch (VI u. V); Ostermann, Lateinisches Übungsbuch nebst Vokabularium, in den betreffenden Teilen (IV u. III); Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik (IV—I).

Griechisch: v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik (III—I); Heller, Griechisches Lesebuch (III).

Französisch: Probst, Praktische Vorschule der französischen Sprache (V u. IV); Knebel, Französische Schulgrammatik (III—I); Probst, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische, 1. Teil (III), 2. Teil (II); Lüdeking, Französisches Lesebuch (III).

Englisch: Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache nebst methodischem Übungsbuche (II u. I); Herrig, First english reading book (II u. I).

Hebräisch: Hollenberg, Hebräisches Schulbuch (II); Gesenius, Hebräische Grammatik, herausgegeben von Kautzsch (I); Biblia Hebraica (I).

Geschichte: Jäger, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht in alter Geschichte (IV); Eckertz, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht in der deutschen Geschichte (III); Herbst, Historisches Hilfsbuch f. d. oberen Klassen, besorgt von Jäger, 1. Teil (II), 2. u. 3. Teil (I); Gehring, Geschichtstabellen (II u. I); Atlas der alten Welt von H. Kiepert (IV—I).

Geographie: Jordan und Schäffer, Lehrbuch der Geographie (VI—IV); Atlas f. höhere Schulen v. O. Richter (VI—I).

Mathematik: Kambly, Planimetrie (IV—U-II), Kambly, Trigonometrie (O-II u. I), Kambly, Stereometrie (I); Wittstein, Logarithmen-Tafeln (O-II u. I).

Physik: Jochmann, Experimental-Physik, herausgegeben von O. Hermes (II u. I).

Naturbeschreibung: Vogel, Leitfaden in der Botanik und Zoologie, in den betreffenden Heften (IV u. III).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 28. März 1888. Die von Euler bei R. Lion in Hof herausgegebenen Werke F. L. Jahns werden im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen.

2. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 17. Mai 1888. Behufs Ableistung des Diensteides für Seine Majestät den König Friedrich wird der Direktor beauftragt sich selbst und die definitiv angestellten Lehrer zu vereidigen.

3. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 24. Mai 1888. Auf höhere Veranlassung wird bestimmt, daß in jedem Falle, wenn die Herren Generalsuperintendenten eine Revision des Religionsunterrichts anmelden, unverzüglich davon Anzeige zu machen und über die erfolgte Revision ev. zu berichten sei. Bei den Anstalten, an welchen katholischer Religionsunterricht erteilt wird, ist für den Fall einer Revision seitens der betreffenden kirchlichen Aufsichtsbehörde ebenso zu verfahren.

4. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 5. Juni 1888. Wegen des Aulabaues werden auf den Antrag des Direktors die Sommerferien auf die Zeit v. 30. Juni bis z. 13. August und die Michaelisferien auf die Zeit v. 6. Oktober bis z. 15. Oktober festgesetzt.

5. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 12. Juni 1888. Das auf Veranlassung des Herrn Unterrichtsministers bei E. S. Mittler erschienene „Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren“ wird der Anstaltsbibliothek zur Anschaffung empfohlen.

6. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 21. Juni 1888. Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses v. 18. Juni, dem zufolge für weiland Seine Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Friedrich eine Gedächtnisfeier am 30. Juni in allen Schulen der Monarchie stattfindet.

7. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 21. Juni 1888. Übersendung eines Exemplars kurzgefaßter Regeln über das Konservieren von Altertumsgegenständen im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers und mit der Veranlassung, dasselbe in dem Sammlungsraume der Anstalt auszuhängen.

8. Ministerial-Erlaß v. 23. Juli 1888, mitgeteilt durch Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 1. August 1888. Seine Majestät der Kaiser und König haben durch Allerhöchsten Erlaß v. 9. Juli zu bestimmen geruht, daß in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden.

Indem ich die mir unterstellten Schulaufsichtsbehörden mit der Ausführung dieses Allerhöchsten Erlasses beauftrage, finde ich mich zu dem vollen Vertrauen berechtigt, daß die preußische Schule den von Seiner Majestät ausgesprochenen Willen freudig und verständnisvoll jetzt und in künftigen Tagen verwirklichen wird. Wie es dem Begriffe der Pflicht entspricht, von dem die verklärten Herrscher bis zu ihren letzten Atemzügen durchdrungen gewesen sind, wird die Schule die ihnen geweihten Tage nicht in festlicher Muße begehen. Vielmehr wird sie dieselben ihrer gewohnten Arbeit widmen, diese aber mit einer Stunde einleiten oder beschließen, durch welche die Gemüter der zusammengehörenden Schuljugend in Gottesfurcht gesammelt und in der Betrachtung der Thaten und Tugenden Kaiser Wilhelms I und Kaiser Friedrichs erhoben und mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt werden.

9. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 15. August 1888. Behufs Ableistung des Dienstes für Seine Majestät den König Wilhelm wird der Direktor beauftragt sich selbst und die definitiv angestellten Lehrer zu vereidigen.

10. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 20. August 1888. Übersendung zweier Exemplare der Druckschrift „Neun Aktenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II“ im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers und mit der Veranlassung, dieselben bei geeigneter Gelegenheit an reifere Schüler der Anstalt als Geschenk zu verteilen.

11. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 5. September 1888. Hinweisung auf das Werk von A. Lissauer Die prähistorischen Denkmäler der Provinz Westpreußen und der angrenzenden Gebiete. Leipzig, Engelmann 1887.

12. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 6. Oktober 1888. Im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers wird auf die plastische Darstellung von 6 Rassentypen in Gesichtsmasken von dem Reisenden Dr. Finsch als Unterrichtsmittel aufmerksam gemacht.

13. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 24. Oktober 1888. Auf Anordnung des Herrn Unterrichtsministers ist darauf zu halten, daß zum Drucken der Programme kein anderes als fehlerfreies und dauerhaftes Papier verwendet werde.

14. Schreiben des Kreisausschusses v. 1. November 1888. Zur Anschaffung von Büsten behufs Ausschmückung der Aula sind von dem Kreisausschusse 200 Mark bewilligt worden.

15. Ministerial-Erlaß v. 2. November 1888, mitgeteilt durch Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 17. November 1888. Mit Rücksicht darauf, daß alle Civilbeamten aus Anlaß der Thronwechsel den Diensteid nach der Formel der Verordnung v. 6. Mai 1867 geleistet haben, hat das K. Staatsministerium in seiner Sitzung v. 8. Oktober d. J. beschlossen, daß die durch Allerhöchste Ordre v. 10. Februar 1835 angeordnete Verweisung auf den geleisteten Diensteid bei Einführung in ein anderes Amt allgemein in Wegfall zu kommen habe.

16. Ministerial-Erlaß v. 23. November 1888, mitgeteilt durch Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 18. Dezember 1888, betreffend Anweisungen zur Verhütung der Übertragung des Kopfgenickekrampfes oder der Gehirn-Rückenmarkshaut-Entzündung (Meningitis cerebrospinalis).

17. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 4. Januar 1889. Die Ferien für das Jahr 1889 sind folgendermaßen festgesetzt:

1. Osterferien vom 6. April bis zum 25. April.
2. Pfingstferien vom 7. Juni bis zum 13. Juni.
3. Sommerferien vom 6. Juli bis zum 5. August.
4. Michaelisferien vom 28. September bis zum 10. Oktober.
5. Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis zum 6. Januar 1890.

18. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 11. Januar 1889. Da das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs in diesem Jahre auf einen Sonntag fällt, so soll die Schulfeier desselben am Sonnabend d. 26. Januar begangen werden.

19. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 14. Februar 1889. Die den Gesuchen um Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst beizufügende Erklärung des Vaters oder Vormundes bezüglich der Unterhaltung des Freiwilligen hat durch die Wehrrordnung v. 22. November 1888 § 89 No. 4 b. einen anderen Wortlaut erhalten. Danach ist den Gesuchen beizufügen „eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über die Bereitschaft, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen. — Die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen.“

20. Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen, betreffend die gegenseitige Anerkennung der von Gymnasien bezw. Realgymnasien ausgestellten Reifezeugnisse, publiziert durch Ministerial-Erlass v. 13. Februar 1889, mitgeteilt durch Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 1. März 1889.

III. Chronik.

Das mit dem 6. April d. J. ablaufende Schuljahr hat mit dem 9. April v. J. begonnen.

Auch im Sommer dieses Schuljahres hat das K. Kommando des am hiesigen Orte garnisonierenden Infanterie-Regiments Prinz Friedrich Karl von Preußen die Militärschwimm-anstalt unseren Schülern in dankenswerter Weise zugänglich gemacht.

Am 25. Mai leistete auf Anordnung des K. Provinzial-Schulkollegiums der Unterzeichnete den Diensteid für Seine Majestät den König Friedrich und nahm ebendenselben den definitiv angestellten Lehrern der Anstalt ab.

Der Unterricht fiel aus am 13. Juni von 10 Uhr ab, um Lehrern wie Schülern die Teilnahme am Kreissynodal-Missionsfest zu ermöglichen, am 15. Juni nachmittags nach dem Bekanntwerden des Todes Kaiser Friedrichs, am 18. Juni vormittags während der Beisetzung

der irdischen Überreste des geliebten Herrschers, am Nachmittage des 28. Juni wegen großer Hitze und am 30. Oktober wegen der Urwahlen zum Landtage.

Wegen des von den städtischen Behörden beschlossenen Aulabaues wurden auf Antrag des Unterzeichneten durch Verf. des K. Provinzial-Schulkollegiums v. 5. Juni die Sommerferien um zwei Wochen verlängert, die Michaelisferien um eine Woche verkürzt, so daß jene vom 30. Juni bis zum 13. August, diese vom 6. Oktober bis zum 15. Oktober dauerten. Mit Rücksicht auf die längere Dauer der Sommerferien wurde in diesem Jahre von den sommerlichen Schulpaziergängen Abstand genommen.

Am 30. Juni beging die Schule im Börsenhaussaale eine Gedächtnisfeier für Kaiser Friedrich durch Gesänge, Deklamationen und eine Festrede des Unterzeichneten, welche die großen Thaten, die ausgezeichneten Eigenschaften des heimgegangenen edlen Dulders und sein bei allem Leid doch mit Glück und Ruhm gekröntes Leben den Schülern vor die Seele führte. An diesem Tage des Schulschlusses vor den Sommerferien fand zugleich die Verkündigung der Stipendiaten der von Winterfeldt-Bergschen Stiftung und ebenso am letzten Schultage vor Weihnachten die Verleihung des von Stülpnagel-Dargitzschen Stipendiums durch den Unterzeichneten statt. Die Namen der aus diesen Stiftungen mit Stipendien bedachten Schüler sind unter Abschnitt VI dieser Schulnachrichten aufgeführt.

Am 24. August erfolgte behufs Ableistung des Diensteides für Seine Majestät den König Wilhelm II im Auftrage des K. Provinzial-Schulkollegiums die Selbstvereidigung des Unterzeichneten und die Vereidigung der definitiv angestellten Lehrer der Anstalt durch den Unterzeichneten.

Am 29. August feierten Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl in der Marienkirche, nachdem am Tage vorher Herr Oberlehrer Hörich eine Vorbereitung mit den teilnehmenden Schülern gehalten hatte.

Den 2. September, den Tag von Sedan, beging die Schule diesmal still durch gemeinsamen Kirchgang und Beteiligung an dem Festgottesdienste in der Marienkirche. Ebenso nahm die Schule am 31. Oktober an der kirchlichen Feier des Reformationsfestes in derselben Kirche teil.

Am 18. Oktober v. J. sowie am 9. und 22. März d. J. wurden im Anschluß an die Morgen- oder Schlußandachten stille Erinnerungsfeiern an die in Gott ruhenden Kaiser Friedrich und Wilhelm I veranstaltet.

Am Abende des 26. Januar begingen wir eine Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II in der neu erbauten Aula. Das Programm der Feier war folgendes: Präludium auf der Orgel: Lied ohne Worte v. Mendelssohn. — Choral: Lobe den Herren. — Gebet des ersten Religionslehrers. — Übergabe der Aula an das Gymnasium seitens des Vertreters der städtischen Behörden. — Deklamationen von Schülern der unteren und mittleren Klassen. — Die Mendelssohnschen Chöre zum Oedipus auf Kolonos mit verbindendem Text, vorgetragen von dem Sängerkhor. — Festrede des Direktors. — Hoch auf den Kaiser, ausgebracht durch den K. Kompatronats-Kommissarius. — Patriotisches Festspiel von Reinitz, gesprochen von Schülern der oberen Klassen. — Diese Feier gestaltete sich für uns dadurch noch zu erhöhter Bedeutung, daß mit ihr, wie in dem vorstehenden Programm schon angedeutet ist, gleichzeitig die Einweihung der im Gymnasium erbauten Aula verbunden werden konnte. Zu Ostern 1871 war die alte Aula eingegangen und in Klassenräume umgewandelt worden (vgl. d. Progr. v. 1872 S. 50). Seitdem hatte die Schule

fast zwei Decennien lang einen eigenen allgemeinen Versammlungsort entbehren und sich mit dem Saale der Stadtschule oder des Börsenhauses behelfen müssen. Dieser Mangel machte sich, je länger er währte, desto drückender fühlbar. Es gereicht dem Unterzeichneten daher zu besonderer Befriedigung und erfüllt ihn mit dankbarer Gesinnung gegen das Patronat, daß es nach vielen vergeblichen Bemühungen und Entwürfen endlich gelungen ist, durch Wiederherstellung der alten Aula und unter bedeutender Erweiterung derselben vermittels Hinzunahme angrenzender Räume einen Festsaal herzustellen, welcher seinem Zwecke nicht nur vollkommen genügt, sondern auch im Schmucke seiner Ausstattung eine Sehenswürdigkeit unserer Stadt und der ukermärkischen Landschaft geworden ist. Hierzu haben neben der geschmackvollen Ausmalung und den vom Kreisausschusse geschenkten Büsten der Geistesheroen alter und neuer Zeit die Stiftungen des Herrn Apothekers Witt in Dresden, welcher hier in den Jahren 1857—1880 die Grüne Apotheke besaß, das Wesentlichste beigetragen. Dieser edle Wohlthäter unserer Schule hat für die Aula wertvolle Ölgemälde in Goldrahmen, welche die lebensgroßen Porträts Friedrichs des Großen, der Kaiser Wilhelms I, Friedrichs und Wilhelms II, Bismarcks und Moltkes darstellen, von Dresdener Künstlern ausführen und ferner eine im Tone wie in der äußeren Ausstattung gleich vollendete Orgel von Herrn Sauer in Frankfurt a. O. bauen lassen. Herrn Witt sei für seine aufopfernde Bethätigung echten Bürgersinnes und für seine kräftige Förderung des Wohles unserer Anstalt auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt!

Wegen Krankheit waren von den Lehrern, abgesehen von vorübergehenden Unpäßlichkeiten, längere Zeit an der Wahrnehmung ihres Unterrichtes behindert Herr Rättig im dritten und Herr Dr. Weifs im vierten Quartal. Beurlaubt wurden für einzelne Tage Herr Monjé als Geschworener, Herr Hindemitt und Herr Rättig als Schöffe, letzterer auch behufs Abhaltung von Kontrollversammlungen, Herr Stegemann als Schreibverständiger bei gerichtlichen Terminen, Herr Kaut zu einer Reise an das Sterbelager seines Vaters.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ablaufenden Schuljahre im ganzen ein befriedigender. Doch verloren wir am 28. Juni den Obertertianer Emil Strahl, Sohn des Pfarrers Strahl in Wetzzenow, einen Schüler von musterhaftem Betragen und Fleiß, durch den Tod, welchen ein schwerer Typhus herbeiführte. Lehrer und Mitschüler nahmen an dem Schmerze seiner Angehörigen innigen Anteil.

Zu Ostern v. J. verließ uns mit dem Eingehen der Realprima der Wissenschaftliche Hilfslehrer Morgenstern, zu Michaelis infolge Aufhebung des Michaeliscötus der Quinta der Wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Kriebitzsch, jener um an das Progymnasium zu Groß-Lichterfelde, dieser um an die K. Ritterakademie zu Brandenburg überzugehen. Beide Herren haben sich durch ihre eifrige und von gutem Erfolge begleitete Thätigkeit in unserem Kreise ein dankbares Andenken begründet.

In einer Reihe von Konferenzen wurde auf Grund von Referaten der Fachlehrer der Unterricht im Lateinischen, Griechischen, Französischen, in der Mathematik und Naturbeschreibung mit Rücksicht auf die Lehrpläne v. 31. März 1882 und auf die mit ihnen gemachten Erfahrungen durchberaten, die in den genannten Lehrgegenständen zu beobachtenden Grundsätze im Lehrerkollegium vereinbart und Normal Exemplare der Grammatiken und Lehrbücher festgestellt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz im Laufe des Schuljahres 1888/89.

	Gymnasialklassen.														Real-			Vorschule.			
	O-I.	U-I.	O-II.	U-II.	O-III.	U-III.	O-III.	U-III.	O-III.	U-III.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI.	O-I.	U-I.	Sa.	I Kl.	II Kl.	III Kl.
1. Bestand am 1. Februar 1888.	13	16	25	33	18	20	18	34	14	29	16	17	18	38	2	—	311	29	31	23	83
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1887/88.	10	—	2	5	—	1	1	2	1	—	2	2	—	2	2	—	30	—	—	—	—
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	11	8	12	11	—	24	—	24	—	12	—	31	—	26	—	—	159	28	23	—	51
3 b. Zugang durch Übergang in den betr. Cötus.	—	—	—	—	7	1	8	—	8	—	5	1	3	—	—	—	33	—	—	—	—
3 c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	1	—	—	1	—	—	1	4	1	6	—	8	—	—	22	2	2	27	31
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89.	14	13	28	20	25	26	24	24	22	16	20	38	20	39	—	—	329	29	28	27	84
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	4	1	1	—	2
6. Abgang im Sommersemester.	2	1	4	8	7	4	3	—	3	—	1	—	1	1	—	—	35	—	2	—	2
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	2	8	7	—	15	—	12	—	16	—	12	—	—	—	—	—	72	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Übergang in den betr. Cötus.	—	—	—	11	1	6	1	7	—	4	—	7	—	—	—	—	37	—	—	—	—
7 c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	14	18	23	22	16	27	13	32	16	20	12	46	—	39	—	—	298	30	28	28	86
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester.	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	5	1	—	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1889.	14	18	22	22	16	26	14	32	16	20	12	46	—	37	—	—	295	29	28	27	84
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889.	19,2	18,5	17,2	16,3	16,1	15,2	15,2	14,3	13,6	13	12,4	11,9	—	10,7	—	—	—	9,6	8,3	7,2	—

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.								Vorschule.							
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.		
1. Am Anfang des Sommersemesters.	291	7	—	31	192	132	5	79	1	—	4	79	5	—		
2. Am Anfang des Wintersemesters.	264	7	—	27	176	117	5	81	1	—	4	82	4	—		
3. Am 1. Februar 1889.	261	7	—	27	174	116	5	79	1	—	4	81	3	—		

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 17, Michaelis: 18 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen Ostern: 5, Michaelis: 11.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 2. Oktober 1888 und am 7. März 1889 fanden die für den Michaelis- und Ostertermin auf diese Tage angesetzten Abiturientenexamina statt. Den Vorsitz führte zu Michaelis der Geheime Regierungs- und Provinzialschulrat Herr Dr. Klix, zu Ostern der Unterzeichnete. Von den unten aufgeführten Abiturienten wurden Rohde und Wegener von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Zu Michaelis 1888 verließ die Anstalt mit dem Zeugnisse der Reife:

Louis Keibel, geb. d. 22. Mai 1868 zu Trebenow Kr. Prenzlau, jüdisch. Relig., Sohn des Kaufmanns Keibel zu Pasewalk, 5 $\frac{1}{2}$ J. Schüler der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$ J. in I; er studiert Medizin.

Zu Ostern 1889 verlassen die Anstalt mit dem Zeugnisse der Reife:

1. Arthur Brinkmann, geb. d. 5. Dezember 1868 zu Boitzenburg Um., evang. Konf., Sohn des verstorbenen Postverwalters Brinkmann zu Boitzenburg, 10 J. Schüler der Anstalt, 3 J. in I; er beabsichtigt sich dem Postfache zu widmen.
2. Albert Friedrich, geb. d. 16. November 1869 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Schneidermeisters Friedrich zu Prenzlau, 9 $\frac{1}{2}$ J. Schüler der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$ J. in I; er beabsichtigt sich dem Postfache zu widmen.
3. Ernst Rohde, geb. d. 14. August 1870 zu Gummern Kr. Dannenberg, evang. Konf., Sohn des Rittergutspächters Rohde zu Gr. Daberkow Amt Woldegk, 4 $\frac{3}{4}$ J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Jura zu studieren.
4. Emil Karow, geb. d. 22. August 1871 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Rentiers Karow zu Prenzlau, 9 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Theologie zu studieren.
5. Johannes Liesegang, geb. d. 25. Juni 1869 zu Techow Kr. Ostprieignitz, evang. Konf., Sohn des Pfarrers Liesegang zu Potzlow Kr. Templin, 7 $\frac{1}{2}$ J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Theologie zu studieren.
6. Franz Wegener, geb. d. 13. Juni 1870 zu Pasewalk, evang. Konf., Sohn des Bäckermeisters Wegener zu Pasewalk, 6 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt sich dem Postfache zu widmen.
7. Max Schultze, geb. d. 11. Februar 1870 zu Pasewalk, evang. Konf., Sohn des verstorbenen Amtsgerichtsrats Schultze zu Pasewalk, 7 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Jura zu studieren.
8. Emil Jakob, geb. d. 13. September 1869 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des praktischen Arztes Dr. med. Jakob zu Prenzlau, 11 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Medizin zu studieren.
9. Theodor Saenger, geb. d. 30. März 1869 zu Schmölln Kr. Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Amtrats Saenger zu Schmölln, 10 $\frac{1}{2}$ J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt sich der Landwirtschaft zu widmen.
10. Otto Jacob, geb. d. 19. April 1869 zu Buchholz Kr. Templin, evang. Konf., Sohn des verstorbenen Lehrers Jacob zu Dedelow Kr. Prenzlau, 9 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt sich dem Steuerfach zu widmen.
11. Peter Lorenz, geb. d. 10. August 1869 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Pfarrers Lorenz zu Prenzlau, 11 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Theologie zu studieren.

12. Karl Strahl, geb. d. 29. Dezember 1869 zu Vietmannsdorf Kr. Templin, evang. Konf., Sohn des Pfarrers Strahl zu Wetznow Kr. Prenzlau, 8 $\frac{1}{2}$ J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Theologie zu studieren.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek, welche von dem Gymnasiallehrer Monjé verwaltet wird, ist im Schuljahre 1888/89 durch den betreffenden Jahrgang der gehaltenen Zeitschriften, durch Fortsetzungen und eine Reihe neu angeschaffter Werke sowie durch Geschenke in folgender Weise vermehrt worden:

An Zeitschriften wurden gehalten: Litter. Centralblatt von Zarncke, Deutsche Litteraturzeitung von Fresenius, Zeitschrift für das Gymn.-Wesen von Kern und Müller, Jahresberichte über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft von Bursian und Müller, Neue Jahrbücher für Philol. u. Pädag. von Fleckeisen und Masius, Zeitschrift für neufranzös. Sprache von Behrens und Körting, Histor. Zeitschrift von Sybel, Crelles Journal für Mathematik, Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung.

Fortsetzungen erhielten folgende Werke: Monumenta Germaniae historica, Deutsches Wörterbuch von d. Gebr. Grimm, Encyclopädie von Ersch und Gruber, Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Lehrproben u. Lehrgänge von Frick und Meyer, Denkmäler des klass. Altertums von Baumeister, Deutsche Kunstgeschichte von Dohme, v. Ranke Weltgeschichte, Giesebrecht Gesch. der deutschen Kaiserzeit, Herder herausg. von Suphan, Iwan Müller Handbuch der klass. Altertumswissenschaft, Merguet Lexikon zu Cicero, Menge und Preuß Lexicon Caesarianum, Gerber und Greef Lexicon Taciteum, Aristophanes ed. Blaydes.

Neu angeschafft wurden: Servii Grammat. comment. in Vergilium ed. Thilo et Hagen, Gruppe Die griech. Kulte und Mythen, Hirzel Der junge Goethe, Schmidt Lehrbuch der griech. Synonymik, Val. Martialis Epigr. ed. L. Friedländer, Lipschitz Lehrbuch der Analysis, Günther Lehrbuch der Geophysik, Merkbuch Altertümer aufzu-graben, Bläß Die attische Beredsamkeit.

Geschenkt wurden: Poggendorff-Wiedemann Annalen Jahrg. 1888 von dem K. Unterrichts Ministerium, Schneider XII. Folge der neuen Beiträge zur alten Gesch. u. Geogr. der Rheinlande von dem K. Provinzial-Schulkollegium, Andresen und Heller Wochenschrift für klass. Philologie für 1888 von dem Lesezirkel des Lehrerkollegiums, Wandel Studien und Charakteristiken, Saalfeld Sprachreinigendes und Sprachvereinigendes von den Herren Verfassern, Lilienkron Die Horazischen Metra in Komposit. d. XVI. Jahrh. von den Herren Verlegern Breitkopf und Härtel, v. Treitschke Histor. u. polit. Aufsätze von Herrn Regier.-Baumeister Coqui, Zeitschrift für die Altertums-Wissenschaft Jahrg. 1840—43, Neue preuß. Provinzial-Blätter Bd. 1—6, Museum des rheinisch-westfäl. Schulmänner-Vereins 1841/42 von dem Unterzeichneten.

Die Schüler-Lesebibliothek wurde in dem ablaufenden Schuljahre durch folgende Anschaffungen vermehrt:

Für Tertia: Belling Der Große Kurfürst, Rogge Der Große Kurfürst, Viehoff Erzählende Gedichte Müller Kaiser Friedrich — Deutsche Geschichte, Holleben Sieben Jahre Seekadett, Tomera Der Krieg von 1870/71, Kapff Deutsche Dichterkunde, Weitbrecht Jugendblätter, Hoffmann Deutscher Jugendfreund, Weck Vaterländische Gedichte, Reinitz Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich.

Für Sekunda: Stoll Wanderungen durch Alt-Griechenland, Behrend Pytheas von Massilia, Seemann Kulturbilder aus dem Altertum.

Für Prima: Smiles-Rudow Der Charakter, Gülfeldt Reise in den Andes, Boden Ulrich von Hutten Voigt Vorgeschichte des Bauernkriegs, Roth Pirkheimer, Stähelin Zwingli, Saalfeld Küche und Keller in Rom, Grimm Goethe, Hölzel Geographische Charakterbilder, Richter Handel und Verkehr — Gottesdienstliche Gebräuche im Altertum, Giesebrecht Geschichte der deutschen Kaiserzeit (Forts.), Jäger Weltgeschichte (Forts.).

Die Strahl'sche Schüler-Leihbibliothek, von dem Gymnasiallehrer Monjé verwaltet, ist durch Neuanschaffung von 88 Schulbüchern und durch Geschenke vermehrt, dagegen durch Entfernung von 200 veralteten und unbrauchbaren Schulbüchern verringert worden, so daß sie zur Zeit einen Bestand von 1779 Bänden aufweist.

Die Bibliothek der Lehrmittel wurde auch in diesem Jahre durch eine Anzahl von Lehrbüchern vergrößert, welche von verschiedenen Verlagsbuchhandlungen eingesandt worden waren.

Endlich ist aus den etatsmäßigen Mitteln angeschafft worden: a) für die Sammlung geographischer und historischer Lehrmittel: Wandkarte von Alt-Latium, physikalische Wandkarte von Italien und von Spanien v. Kiepert, 4 kulturgeschichtliche Bilder v. Lehmann; b) für das physikalische Kabinett: Bourdonscher Ring, Flügelrad, den Widerstand der Luft zu zeigen, Kommutator nach Hörmann, Voltmeter nach Zwick-Ernecke, Apparat für die Lissajouschen Kurven, Sammlung fluoreszierender Flüssigkeiten, 3 Phosphoreszenzröhren, Terquemische Gaslampe für monochromatisches Licht; c) für das naturhistorische Kabinett: Skelett vom Maulwurf, Schädel vom Hechtkrokodil und von der Riesenschlange, Sumpfschildkröte, Smaragdeidechse, gemeiner Taschenkrebs, rote Seeanemone, Modell der Blume des gemeinen Knabenkrauts, der Cypressen-Wolfsmilch, der Steineiche, der Birke, Modell von den Teilen des Ackerschachtelhalmes, 7 Bilder v. Lehmann-Leutemann.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von dem Kuratorium der von Winterfeldt-Bergschen Stiftung wurden am 30. Juni folgenden Schülern Stipendien verliehen: Martin Hanse und Albert Friedrich aus I, Hans Vormann und Erich Metscher aus II, Kurt v. Hippel und Erich Jacob aus III, Georg Biederstädt und Paul Johannes aus IV, Hans Bastian, Gustav Hildach und Karl Schulenburg aus V, Wilhelm Degner aus VI.

Das von Stülpnagel-Dargitzsche Stipendium verliehen die Kollatoren wieder dem Primaner Karl Strahl.

Das Knospe-Stipendium erhielt der Primaner Otto Jacob.

Von dem Uckermärkischen Gymnasiasten-Unterstützungsverein hierselbst sind am 6. Februar folgende Schüler mit Unterstützungen bedacht worden: Otto Jacob und Julius Siegert aus I, Max Strahl und Friedrich Mehl aus II, Karl Paaschen, Emil Schünnemann und Hermann Beutel aus III, Willi Wischmann, Hans Bastian und Karl Diebert aus IV, Bernhard Jesse aus V, Wilhelm Degner aus VI.

Das Stipendium der Dr. Dibelius-Stiftung vergaben die Kuratoren wieder an den Stud. theol. Wilhelm Hörich.

Das Vermögen der Gymnasiallehrer-Witwenkasse, welches am 31. März 1888 8946,51 M. betrug, hat sich durch die regelmäßigen Beiträge, durch die Zinsen des Kapitals, durch die Einnahmen für die vom Lehrerkollegium während des Winters gehaltenen Vorträge und für außerordentliche Prüfungen um 868,85 M. vermehrt, so daß es gegenwärtig 9815,36 M. beträgt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Diejenigen Eltern unserer Schüler, welche die Strahlsche Bibliothek für ihre Söhne in Anspruch zu nehmen wünschen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Gewährung freier Schulbücher an bedürftige Schüler aus dieser Stiftung nur auf Grund

eines mündlichen oder schriftlichen Gesuches erfolgen kann, welches von den Eltern oder ihren Stellvertretern spätestens am ersten Schultage eines jeden Semesters bei dem Verwalter der Bibliothek, Herrn Gymnasiallehrer Monjé, anzubringen ist, der alsdann das weitere veranlassen wird.

Aus der Schulordnung des Gymnasiums werden folgende Bestimmungen in Erinnerung gebracht:

1. Im Falle des freiwilligen Abgangs eines Schülers ist dieser Abgang vor seinem Eintritt und zwar schriftlich dem Direktor anzuzeigen, widrigenfalls das Schulgeld noch bis zum Ablauf desjenigen Kalendermonats, in welchem die verspätete ordnungsmäßige Abmeldung erfolgt, fortzuzahlen ist. (Aus § 1.)

2. Bezüglich derjenigen Schüler, welche nicht bei ihren Eltern oder sonstigen zur Erziehung verpflichteten Angehörigen oder Vormündern wohnen, müssen die Eltern, sonstigen Angehörigen oder Vormünder wegen der Wohnung (Pension), welche solche Schüler beziehen sollen, zuvor die Genehmigung des Direktors einholen, der darüber zu entscheiden hat, ob die Pension geeignet ist.

Bei jeder Veränderung der Pension ist in gleicher Weise zu verfahren. (Aus § 2.)

3. Unvorhergesehene, unvermeidliche Versäumnisse, namentlich wegen plötzlicher Erkrankung, sind sobald als möglich, jedenfalls aber binnen 24 Stunden, dem Ordinarius mit Angabe der Ursache anzuzeigen und beim Wiedererscheinen des Schülers durch ein Attest seines Haushalts-Vorstandes zu entschuldigen.

Wer aus anderen Gründen die Schule zu versäumen wünscht, muß dazu vorher die Erlaubnis des Ordinarius und des Direktors und zwar schriftlich nachsuchen. Letzteres gilt auch für das Fehlen bei allgemeinen Schulfestlichkeiten. (Aus § 6.)

Die Schule wird Sonnabend d. 6. April mit der in der Aula von 8 Uhr ab stattfindenden öffentlichen Prüfung der Schüler und Entlassung der Abiturienten geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag d. 25. April um 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung wird Mittwoch d. 24. April abgehalten und beginnt für das Gymnasium vorm. um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Vorschule nachm. um 3 Uhr. — Anmeldungen einheimischer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 23. April zwischen 10 und 12 Uhr im Direktorzimmer des Gymnasiums entgegen. Bei der Anmeldung ist der betreffende Schüler vorzustellen und außerdem sind folgende Papiere vorzulegen: der Taufschein, das Impfattest, ein Abgangszeugnis, wenn der Anzumeldende bereits eine andere öffentliche Schule besucht hat. Auswärtige Schüler sind vor der Aufnahmeprüfung unter Beifügung der angegebenen Papiere bei dem Unterzeichneten schriftlich anzumelden.

Prenzlau, d. 20. März 1889.

Dr. Arnoldt,

Direktor.

eines mündlich
Eltern oder ihren
dem Verwalter der
das weitere veranla

Aus der Sc
rung gebracht:

1. Im Fall
Eintritt und zw
geld noch bis zum
mäßige Abmeldung

2. Bezügli
Erziehung verpflich
Angehörigen oder
sollen, zuvor die
hat, ob die Pensio

Bei jeder

3. Unvor
Erkrankung, sind
mit Angabe de
ein Attest seines

Wer aus
die Erlaubnis
suchen. Letzte

Die Schul
findenden offen
geschlossen.

Das neue
prüfung wird
um 9¹/₂ Uhr, für
Schüler nimmt
zimmer des Gyr
stellen und außer
ein Abgangsze
sucht hat. Aus
der angegebene

Prenzlau

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
R G B W G K C Y M

es erfolgen kann, welches von den
Schultage eines jeden Semesters bei
Monjé, anzubringen ist, der alsdann

folgende Bestimmungen in Erinne-

Schülers ist dieser Abgang vor seinem
anzuzeigen, widrigenfalls das Schul-
in welchem die verspätete ordnungs-

bei ihren Eltern oder sonstigen zur
wohnen, müssen die Eltern, sonstigen
(Pension), welche solche Schüler beziehen
einholen, der darüber zu entscheiden

weicher Weise zu verfahren. (Aus § 2.)
Umstände, namentlich wegen plötzlicher
binnen 24 Stunden, dem Ordinarius
Wiedererscheinen des Schülers durch
en.

versäumen wünscht, muß dazu vorher
Direktors und zwar schriftlich nach-
kommen Schulfeierlichkeiten. (Aus § 6.)

der in der Aula von 8 Uhr ab statt-
und Entlassung der Abiturienten

25. April um 7 Uhr. Die Aufnahme-
und beginnt für das Gymnasium vorm.

— Anmeldungen einheimischer
zwischen 10 und 12 Uhr im Direktors-
zung ist der betreffende Schüler vorzu-
n: der Taufschein, das Impfatte-
bereits eine andere öffentliche Schule be-
Aufnahmeprüfung unter Beifügung
eten schriftlich anzumelden.

Dr. Arnoldt,
Direktor.

einem anderen oder mehreren anderen Personen oder mehreren anderen Personen...

Die Beschlüsse werden durch die Mehrheit der Mitglieder der Versammlung...

1. Im Falle der Wahl eines oder mehrerer Mitglieder der Versammlung...

2. Die Beschlüsse der Versammlung werden durch die Mehrheit der Mitglieder...

3. Die Beschlüsse der Versammlung werden durch die Mehrheit der Mitglieder...

4. Die Beschlüsse der Versammlung werden durch die Mehrheit der Mitglieder...

5. Die Beschlüsse der Versammlung werden durch die Mehrheit der Mitglieder...

6. Die Beschlüsse der Versammlung werden durch die Mehrheit der Mitglieder...

7. Die Beschlüsse der Versammlung werden durch die Mehrheit der Mitglieder...

8. Die Beschlüsse der Versammlung werden durch die Mehrheit der Mitglieder...

Dr. Arnoldt

Präsident der Versammlung